

## Lösungen

### Kopiervorlage 6.4 → Seite 35

1. Individuelle Schülerlösungen; Laut der Autorin selbst geht es ihr darum aufzuzeigen, was Julians tiefer liegender Grund für all seine Wut gegen Auggie ist; in „Wunder“ wollte sie ihn selbst nicht zu Wort kommen lassen, da man kein Mitleid mit dem Mobber entwickeln sollte; sie möchte ihn nicht freisprechen von seinen Taten, seine Handlungen aber besser verständlich machen.
2. *Julians Gründe*: Er will der beliebteste Schüler sein und Aufmerksamkeit erhalten, er war es gewöhnt, im Mittelpunkt zu stehen.

### Kopiervorlage 8.1 → Seite 39

- 1.-2. Individuelle Schülerlösungen
3. Chbosky könnte insofern von einem engen Austausch mit der Autorin profitieren, als dass sowohl sie als auch ihre Leserschaft zufriedener mit der filmischen Adaption sein könnten, weil er die Ideen und Vorstellungen der Autorin berücksichtigen möchte. Bei der Besetzung von August stellt sich die Frage, ob man einen tatsächlich entstellten Jungschauspieler einsetzen kann und falls nicht, inwieweit eine entsprechende Gesichtsdeformation nicht auch den Kinogänger abschrecken könnte. Der Ausspruch „Wahnsinn“ beruht auf der Starbesetzung der Elternrollen, mit Julia Roberts als Oscar-Preisträgerin und Owen Wilson als erfahrenen Filmschauspieler.
4. Individuelle Schülerlösungen; Die Zuschauer sehen einen farbenfrohen Zusammenschnitt vieler Bilder des Filmes und erfahren bereits durch Augusts Erzählstimme aus dem Off sowie durch seine Erscheinung von der Besonder-

*Gemeinheiten und Unverständnis*: Auggie soll sein Horrorgesicht weiter verstecken und sich eine Maske aufsetzen; Auggie sei an allen Veränderungen schuld, ärgerlich ist, dass Julian nachvollziehen kann, dass die Gesamtsituation für Auggie nicht leicht ist.

3. Individuelle Schülerlösungen; Julian leidet seit frühester Kindheit unter schrecklichen Albträumen; er sollte sich behandeln lassen, statt die Schuld bei August zu suchen.
- heit des Jungen; man sieht die Starbesetzung, mit welcher man ebenfalls die Zuschauer anlocken möchte; dem Zuschauenden wird aber noch nicht der typische Perspektivenwechsel bewusst.
5. a) Chbosky gefällt die grundsätzlich einfache, aber für die Gesellschaft doch oft schwierige Message des Romans: „Choose kindness“. b) Beide sehen in den großen Erwartungen der Leserschaft des Romans eine Herausforderung, da eine filmische Umsetzung eines bekannten Buches oftmals enttäuscht. c) Roberts hatte die Sorge, dass Palacio in ihrer Darbietung doch nicht Auggies Mutter wiedererkennen würde. d) Die Botschaft des Films soll es sein, sich für nichts verstecken zu müssen, weshalb Palacio nicht mit den Regisseuren arbeiten wollte, die Augusts Gesicht erst gar nicht zeigen wollten. e) Aufgrund des Stundenlimits für Kinderdarsteller musste eine einfache Maske/Prothese her, die sich in kurzer Zeit anziehen ließ; Auggies Darsteller wuchs während der Dreharbeiten.

### Kopiervorlage 9.2 → Seite 43

- 1.-3. Individuelle Schülerlösungen; Alle Booktuber besitzen eine individuelle Art und Weise, die Bücher zu präsentieren, obgleich sie alle ausführlich über den Inhalt des Romans informieren; wirkliche Kritikpunkte werden hingegen nicht genannt, sodass hinterfragt werden muss, inwiefern hier Kooperationen zu Handels- und Werbepartnern bestehen. Gleiches gilt für Bookstagrammer, deren Wirken mitunter auch auf eine höhere Reichweite abzielt.